

Information zur Durchführung einer Kernspintomographie des Dünndarmes (MRT - Sellink)

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

Ihr Arzt empfiehlt Ihnen eine Untersuchung des Dünndarms mittels Kernspintomographie.

Um die Untersuchung durchführen zu können müssen Sie sich entsprechend darauf vorbereiten.
Hierzu lesen Sie bitte nachfolgende Ausführungen sorgfältig.

Um die Darmwand beurteilen zu können, muss der gesamte Darminhalt, ähnlich wie bei einer Darmspiegelung entleert sein.

Nur bei richtiger Vorbereitung kann man entzündliche Darmwandveränderungen erkennen.

Das für die Untersuchungsvorbereitung benötigte Abführmittel (z.B. Moviprep oder ähnliches Präparat) erhalten Sie bei Ihrem überweisenden Arzt oder Hausarzt auf Rezept.

Vorbereitung am Vortag der Untersuchung:

Nehmen Sie morgens ein leichtes Frühstück ein (wenig Fett, Brötchen, Marmelade, Honig, Toastbrot, Tee, Kaffee).
Zu Mittag ebenfalls noch leichte Kost (z.B. Suppe). In der Folge sollten Sie über den Nachmittag und Abend verteilt reichlich trinken, am besten 2 Liter Flüssigkeit (Wasser, Tee, Apfelsaft). Keine Milch, keine anderen Fruchtsäfte.

Am Untersuchungstag:

Bitte bleiben Sie am Untersuchungstag nüchtern, d.h. keine feste Nahrung. Kleine Mengen Wasser, Tee und Traubenzucker sind erlaubt.

Erscheinen Sie bitte pünktlich zu ihrem Termin.

Vor der eigentlichen Untersuchung erhalten Sie von uns eine Flüssigkeit mit Quellmittel zum Trinken um den Dünndarm möglichst gut zu füllen.

Die Untersuchung selber:

Die eigentliche Dünndarmuntersuchung erfolgt in einem Kernspintomographen und dauert ca. 20 Minuten. Sie haben dort eine Glocke und können im Notfall jederzeit klingeln.

Während der Untersuchung wird Ihnen ein krampflösendes Medikament (Buscopan) gespritzt, wodurch der Darm entspannt wird. Ein positiver Nebeneffekt besteht darin, dass Sie während der Untersuchung auch keinen Stuhldrang haben. Außerdem werden wir Ihnen in der Mitte der Untersuchung ein Kontrastmittel über die Vene spritzen, das evtl. vorhandene Entzündungen im Darm erst sichtbar macht. Dieses Kontrastmittel ist für die Untersuchung unbedingt erforderlich. Nebenwirkungen sind hierbei äußerst selten.

Die Untersuchung ist auch für uns sehr aufwendig. Bitte arbeiten Sie möglichst gut mit, damit wir gemeinsam eine gute Bildqualität erzeugen und zu einer eindeutigen Diagnose gelangen.

Wann immer möglich, besprechen wir gerne mit Ihnen, vorab schon einmal stichpunktartig die ersten Ergebnisse, ohne jedoch ins Detail gehen zu können, da die Auswertung der Untersuchung sehr zeitintensiv ist.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Praxisteam

Zentrum Radiologie Dreiländereck